

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 42

Rubrik: Aus Welt und Presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Welt und Presse

20,000 Umdrehungen pro Sekunde

Wie würden Sie es anfangen, eine Zentrifuge von solch immenser Tourenzahl zu bauen?

Vor diese Frage wird der Techniker durch die Forderungen der modernen Chemie gestellt, und nach einer Anregung des Franzosen Huguenard hat der Amerikaner J. W. Beams das Wunder realisiert. Zwei Schwierigkeiten waren zu überwinden. Ein Lager mit verschwindendem Reibungswiderstand musste gesucht werden, und ein Antrieb der so hohe Tourenzahlen zu vermitteln vermag. Räderwerk kommt da nicht in Frage. Was aber kommt in Frage? Die rettende Idee liegt nahe, und man braucht sich bloss an eine Schiessbude auf dem Jahrmarkt zu erinnern, und das Prinzip schwebt einem vor den Augen... buchstäblich, nämlich jenes Kügelchen auf dem Wasserstrahl. Der Erfinder nahm statt jenes Kügelchens ein kleines, nach unten zugespitztes Gefäss und als Lager nahm er den Wasserstrahl. Und die Drehung erzwang er, indem er in das Gefäss spiralige Rillen schnitt, denen der steigende Strahl folgen und so das Gefäss in Rotation versetzen musste. Statt eines Wasserstrahls nahm er wegen der geringeren Reibung einen Luftstrahl und endlich einen Strahl von Heliumgas und das Wunder war vollbracht. Die Zentrifuge mit 20,000 Umdrehungen pro Sekunde war Wirklichkeit. — Aergerlich an der ganzen Geschichte ist nur, dass man an diesem Beispiel wieder einmal sieht, wie greifbar nahe die grossen und wertvollen Gedanken liegen... warum ergriff man sie nicht?

(... ich griff mir auch schon an den Kopf und siehe — es fehlte das Helium! - Der Setzer.)

Schon dagewesen

Die wirtschaftl. Lage Deutschlands gleicht überraschend derjenigen, die um 1770 in Frankreich herrschte. Als Terray damals sein Amt als Generalkontrolleur der Finanzen übernahm, hatte die französische Staatskasse ein jährliches Defizit von rund 400 Millionen Francs und eine Schuld von insgesamt 13 Milliarden Frs., wovon die Anticipationen allein etwa 6 Milliarden ausmachten. Vergleichen wir nun das, was in Deutschland heute an Steuergutscheinen und Arbeitsbeschaffungswechseln, den Anticipationen auf kommende Steuern umläuft, so

dürfte das Verhältnis eher schlechter als besser sein. Welche Massnahmen ergriff Terray? Er reduzierte die Staatspapiere auf die Hälfte ihres Wertes, kürzte alle Pensionen über 600 Livres, verpachtete die Post neu, verbot die Getreideausfuhr, und, als das Parlament sich nicht fügen wollte, liess er es auflösen. Die Macht des Absolutismus war, wie die Macht Hitlers, nicht allein eine politische, sondern mehr noch eine wirtschaftliche Macht; alle Initiative ging von der Zentralgewalt in Paris aus. Und wiederum wie im heutigen Deutschland hatte diese vollkommene Beherrschung des gesamten Wirtschaftskörpers zur Folge Unfreiheit des Handels, Unfreiheit der Produktion, Unfreiheit der Arbeit, Protektionswirtschaft, Arbeitszwang und alle die Erscheinungen, die wir aus dem heutigen Wirtschaftsleben in Deutschland so gut kennen. Hunderte von Gesetzen regelten damals die Produktion — und bewirkten, dass die französische Industrie ein halbes Jahrhundert hinter der englischen zurückblieb. (N. Z. Z.)

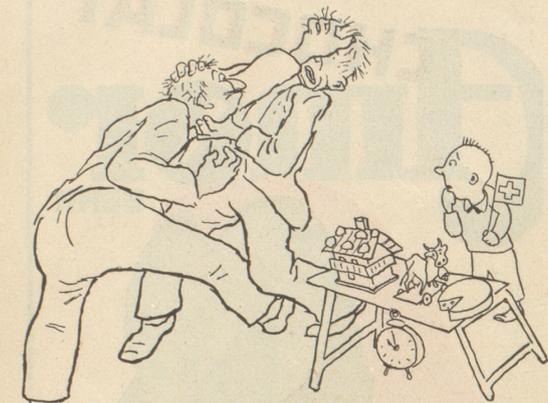
Solingen in Japan

Die Japaner wollen zwei Städte in Solingen und Chemnitz umtaufen, um die Welt künftig mit «echtem» Solinger-Stahl und «original» Chemnitzer-Wirkwaren beglücken zu können. — St. Gallen bei Tokio wird wohl die nächste Schöpfung dieser talentvollen Rasse sein.

Es werden geschieden

Auf je 100,000 Einwohner:	
in Amerika	145 Ehen,
in Oesterreich	100 Ehen,
in Japan	77,4 Ehen,
in der Schweiz	70,7 Ehen,
	(gegen 56 im Jahre 1926)
in Deutschland	65 Ehen,
	(gegen 54 im Jahre 1926)

Von England und Frankreich fehlen die Ziffern, doch stehen sie weit unter obigem Prozentsatz. Frankreich war seit jeher das Land mit den wenigsten Ehescheidungen.



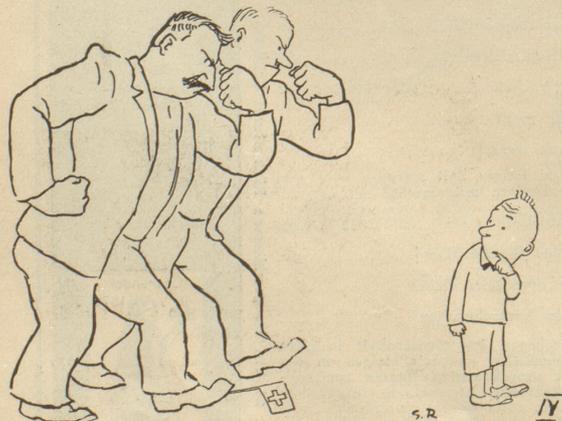
I



II



III



S.R.

IV

Gr. Rabinovitch

Eine Kriegsschädenaffäre in 4 Bildern



Aus der
Schule

1. Geographiestunde:

Wallis, Val d'Anniviens:

Die Anniviarden reden ein mündliches französisch, man nennt es battua.

Das Brot speichern sie einige Wochen auf, dann muss man es mit einem Eisenhammer verklopfen. Sie haben dadurch die besten Zähne der Welt. Fast die ganze Schweiz hat keine solchen Zähne.

Es hat nur Bergbauern. Ihre Heimat ist ganz in den Tälern verborgen.

Tessin.

Nach einer Schulreise fragt der Lehrer nach den Erwerbsquellen der Tessiner. Antwort: Die Erwerbsquellen stürzten heftig von den Felsblöcken herunter.

Aargau.

Was ist Brugg: ein Banknotenpunkt. (Wahrscheinlich weil Prof. Laur im Bankrat der Nationalbank A.G. sitzt.)

Bern:

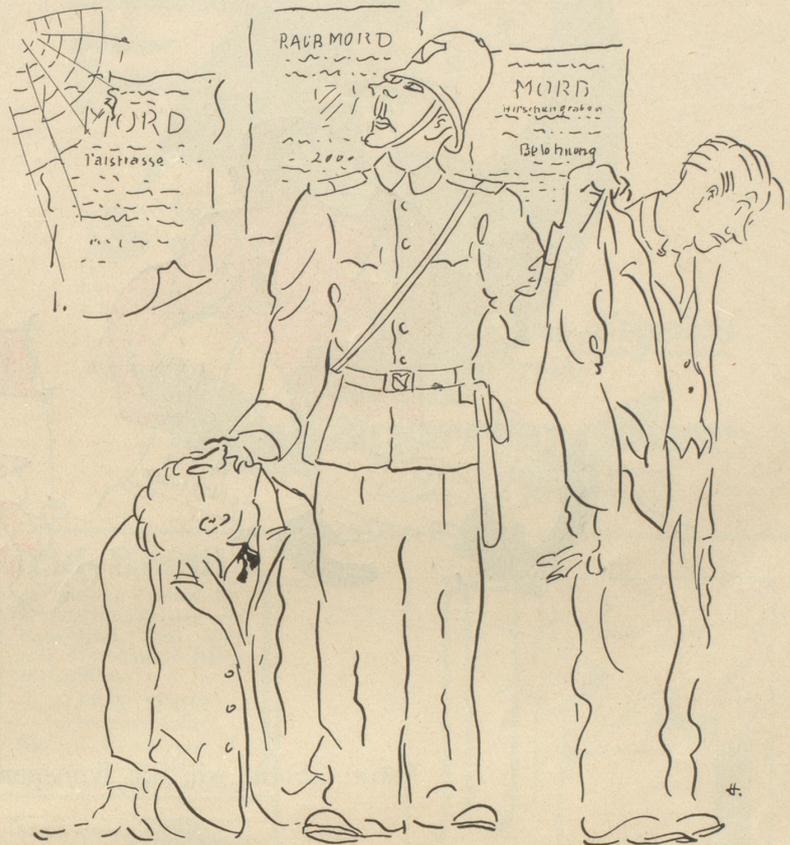
Die Leute sind Büroangestellte und Direktoren; sie leben von Käse, Butter und Milch. — Der Nachbar teilt sie ein in: Bankangestellte und Bundesräte. — Ein künftiger Volkswirtschaftler: die Stadt Bern lebt aus den Löhnen, denn die meisten Berner arbeiten im Bundeshaus, ihr Arbeitgeber ist Bundesrat Musy (lies Schulthess).

2. Sprachunterricht:

a. Bildet Sätze mit Hauptmann: Die Hauptleute sind die Hauptpersonen in einem Geschäft. — Staatsmann: Die Staatsleute arbeiten auf der Gemeindekanzlei.

b. Aus Gritlis Aufsatzheft: Nun ist der Fröling wieder hineingetreten. Ein Gezwitscher ist auf der Vogelwelt und jeder weiss etwas. Wege

AUS UNSERER
SONNTAGSZEICHNER-
MAPPE



P. Heydgen

Zürcher Polizeirapporte:

Am Limmatquai verdächtiges Individuum verhaftet, angeblich Journalist, wegen Widersetzlichkeit...

Im Corso-Theater verdächtiges Individuum angehalten, angeblich Conférencier, wegen Randalierung...

Die Sphinx

*Das Leben ist dunkel wie eine Sphinx,
Rechts sieht es anders aus als links
Und ist doch dasselbe
Muskelgewölbe,
Mit Knochen und Mark,
Bei Röntgendurchstrahlung
Trotz aller Bemalung
Vergeistigter Quark.*

*Und die Löwenpranken?
Die fraulichen Züge?
In hohe Gedanken
Gekleidete Lüge!
Das Rätsel ruht,
Und seine Starrheit
Erregt uns das Blut
Mikrobös bis zur Narrheit.*

*Wir stehen wie im Sande der Wüste
Vor dieser tierisch-gemixten Büste,
Wir raten und stehen,
Um ohne Lösung weiterzugehen. Nuba*

Selbst gehört (in Bern)

Bundesbahnangestellter (ab 4¼ Uhr im Café sitzend) zur Serviertochter: «Oh! wenns nume bald Fierobig gäb.»

Serviertochter: «Warum? Wenn hend Sie Fierobig?»

Bundesbahnangestellter: «Am halbi sächsi und jetz isch erscht füfi.» Alge



Burgit-
Hühneraugenpflaster
Originalpackung zu 2 Stück . . . Fr. —50

Burgit-Ballenpflaster
Originalpackung zu 2 Stück . . . Fr. —90

Verlangen Sie ausdrücklich **Burgit**
Burgit hilft sicher und schmerzlos!

